

**Aussergewöhnliche Zeiten erfordern
aussergewöhnliche Ansätze.**

Der aussergewöhnliche Ansatz war für uns schon
immer ein Mittel, um Ihren Erwartungen besser
gerecht zu werden. Dies gilt heute mehr denn je.
VP Bank Private Banking.



Die liechtensteinische VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz +423 235 66 55, Zürich +41 44 226 24 24,
Luxemburg +352 404 777-1, Tortola/BVI +1 284 494 11 00, München +49 89 21 11 38-0, Moskau +7 495 967 00 95,
Hongkong +852 3628 9999, Singapur +65 6305 0050 und Dubai +971 4 425 9250. www.vpbank.com



3/2009

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

100 Jahre LAV
Liechtensteiner Alpenverein
im Jubiläumsjahr



100 Jahre LAV
Liechtensteiner Alpenverein
im Jubiläumsjahr

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494 Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Beck Heribert, Büchel Meinrad,

Critsch Margot, Tobler Berit

Gestaltungsgrundlage

Mathias Marxer, Gregor Schneider

Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Ernst Wohlwend, Max Beck, Heini Gantner, Wolfgang Elkuch,

Meinrad Büchel, Willibald Kunkel, Roland Brunhart, Silvio

Wille und weitere Tourenteilnehmer

Umschlagbild:

Haldensteiner Calanda, Meinrad Büchel

Ausgabe 3/09, 46. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/09

ist am 21. November 2009

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2009 Liechtensteiner Alpenverein,

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen	4
Mitgliederbewegungen	8
Xaver Frick, LAV-Ehrenpräsident Im Gedenken	10
Festakt am 3. Oktober 2009	12
Bauen für den LAV Interview mit Erwin Elkuch	13
Alpine Naturwacht 2009	17
Jugend und Familie , Berichte und Aktivitäten unserer JO	18
Jugend und Familie – Programm 2009	22
Bergsport , Tourenberichte	23
Jugend und Familie – Programm 2009/2010	28
Restliches Sommer-Tourenprogramm 2009	32
Wandervögel LAV-Senioren	36
Wanderwoche im Samnaun	49
Befreundete Vereine	53
Publikationen	54

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

Vereinsmitteilungen

Daniel Schierscher, Präsident

Liebe Alpenvereiner!

Herrliches Spätsommerwetter, viele, viele Besucher und mit ein wenig Schnupftabak in der Nase bin ich soeben von der Einweihung des neu hergerichteten Weges auf den Naafkopf, des neuen Gipfelkreuzes sowie des Klettergartens von der Pfälzerhütte zurückgekehrt und versuche nun, alle Mitglieder mit Informationen aus dem Vereinsleben der vergangenen Monate zu informieren.

100 Jahre Alpenverein – Aktivitäten Am 8. Juni konnten Vertreter der Philatelie Liechtenstein sowie des Alpenvereins auf dem Rappenstein die neue Briefmarkenserie, welche anlässlich unseres Jubiläums



herausgegeben wurde, in Händen halten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Verantwortlichen der Philatelie, insbesondere Stefan Erne und Norbert Hasler. Letzterer musste an diesem Anlass die Rückkehr auf halbem Wege einleiten, weil seine doch etwas ins Alter gekommenen Bergschuhe sich von selbst auflösten.

Das diesjährige Filmfest zeigte die deutsche Produktion «Nordwand». Zu diesem Abend hat der LAV auch einen begeisterten Bergfilmer und Bergsteiger, Hartwig Erdenkäufer, eingeladen. Durch das miese Wetter haben wir dieses Vorprogramm kurzerhand ins Kunstmuseum verlagert. Gut 70 Mitglieder sind der Einladung gefolgt und konnten nebst dem Kurzfilm «Totenkirchl Westwand» auch spannende Ausführungen des gebürtigen Franken erleben. Die «Nordwand» erlebten im Freiluftkino dann rund 300 Personen.

Mit der Einladung zum Jubiläumsfest am 3. Oktober haben alle Mitglieder auch den neuen Rätikonführer von Felix Vogt als Geschenk erhalten. Ein gelungenes Werk, wie wir meinen. Gerne hoffen wir auch, dass das Büchlein seinen Dienst im Erleben der beschriebenen Touren tut. Vielen Dank an den Autor für die grosse Arbeit.

Die Wegerneuerung sowie die Errichtung des neuen Gipfelkreuzes auf dem Naafkopf und der Bau des Klettergartens oberhalb der Pfälzerhütte konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Wetter am 6. September liess denn auch keine Wünsche offen. Über 200 Personen fanden den Weg zur Einweihung auf dem Gipfel. Das anschliessende Fest auf der Pfälzerhütte wurde feuchtfröhlich begangen. Ein grosses Dankeschön an das Amt für Wald, Natur und Landschaft, im speziellen an Ewald Oehry und Sigi Gstöhl, an die Bergrettung und der Zimmerei Frommelt, insbesondere unseren Chef Bauten Christoph Frommelt für das Erstellen des Gipfelkreuzes und an den Hüttenbetreuer Johannes Biedermann und seinen Getreuen für die Einrichtung des Klettergartens.

Hütten Beide Hütten stehen noch voll in der Saison. Das Wetter war heuer durchzogen, dennoch sind beide Hüttenwirteehepaare mit dem bisherigen Verlauf zufrieden. Auf der Gafadurahütte findet der jeden zweiten Sonntag im Monat stattfindende Brunch grossen Zulauf. Auch der Umbau auf der Hütte konnte erfolgreich abgeschlos-

sen werden. Es entstanden neue Räumlichkeiten für die Wirtsleute. In naher Zukunft werden wir einen Umbau bzw. eine Renovation der Pfälzerhütte-Stube andenken. Die Projektierung hierzu läuft.

Jugend Ebenfalls als Jubiläumsprojekt führte der LAV unter fachkundiger Leitung des Bergführers Michael Bargetze eine Schulklasse aus Liechtenstein in die liechtensteinische Alpenwelt. Dabei galt es in erster Linie, Spass zu haben und ein unvergessliches Naturerlebnis zu erhalten. Leider machte das Wetter die letzten beiden Tage dem Programm einen Strich durch die Rechnung, sodass die Erlebniswoche abgebrochen werden musste.

100 Jahre LAV Ein Grossteil der Jubiläumsaktivitäten ist bereits Vergangenheit. Dennoch bleibt noch darauf hinzuweisen, dass am 3. Oktober das offizielle Jubiläumsfest im Triesenberger Dorfsaal stattfindet.

Der aktuelle Stand der Aktivitäten und Projekte in Sachen 100 Jahre-Jubiläum werden an dieser Stelle kurz aufgeführt:

Projektname	Ziel	Datum
Festakt «100 Jahre LAV»	Durchführung Festakt «100 Jahre LAV»	3. Oktober 2009
Seniorenkolleg	Vortrag des Geologen Jürg Zürcher in Zusammenarbeit mit dem Seniorenkolleg Liechtenstein	Herbst 2009

Natur und Umwelt Weiterhin offen bleibt der künftige Auftrag der Naturwacht. Gespräche sind im Gange, ein definierter Leistungskatalog ist in Ausarbeitung. Ich hoffe, in der letzten Ausgabe des Enzian im Jahr 2009 eine entsprechende Kundmachung darzulegen. Dass die Arbeit der Naturwacht geschätzt wird, ist ohne Zweifel. Dennoch ist eine Umstrukturierung notwendig, da sich nicht nur die Zeiten, sondern auch die Aufgaben gewandelt haben.

Bergsport Zusammenfassungen und Beschriebe von Touren finden sich in dieser Ausgabe des «Enzian». Für die Organisation und Durchführung darf ich hier einmal mehr allen Tourenleiterinnen und

Tourenleitern herzlich danken. Als kleines Dankeschön laden wir alle Leiterinnen und Leiter am 16. Oktober auf die Gafadurahütte zum Znacht ein. Bitte dieses Datum also vormerken.

Diverses Unsere Leiterin der Geschäftsstelle, Margot Gritsch, hat ihre Knieoperation gut überstanden und ist bereits wieder voll im Element. Ich wünsche Dir aber weiterhin eine gute Genesung, Margot.

Im Juli konnte unsere Seniorenleiterin Ida Moritz ihren 80. Geburtstag feiern. Zu diesem grossen Freudentag gratuliere ich Ida nochmals herzlich und hoffe, dass sie noch lange in den Reihen der Seniorenwanderer mitläuft.

Was an der Hauptversammlung leider vergessen wurde, ist das 25-jährige Jubiläum als Naturwachtmitglied, das von Herbert Moser begangen wird. Nachträglich danke ich Dir, Herbert, für deinen unermüdlichen Einsatz und wünsche Dir auch weiterhin nur das Beste im Sinne unserer Natur.

Wie schon im letzten «Enzian» erwähnt, erfährt das vom LAV herausgegebene Buch «Bergwelt Liechtenstein – Gipfel und Sprüche» eine grosse Nachfrage. Wenn es noch mit der Sponsorensuche klappt, kann eine zweite Auflage auf Weihnachten erwartet werden.

Nun wünsche ich allen Mitgliedern und deren Familien einen farbenprächtigen Wanderherbst. Wir sehen uns spätestens am 3. Oktober in Triesenberg!

Daniel Schierscher

Vorschau Hauptversammlung

Bitte Vormerken: Die Hauptversammlung findet am Freitag, 23. April 2010 statt!

Mitgliederbewegungen

Wir begrüssen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

Unsere Neumitglieder

Adlassnigg Heinz, Hochhausstrasse 4a, CH-9472 Grabs
Bargetze Daniel, Stotz 15, FL-9488 Schellenberg
Beck Alexander, Litze 213, FL-9497 Triesenberg
Beck Nothburga (Burgi), Egga 717, FL-9497 Triesenberg
Blasy Moritz, Im Kellersfeld 21, FL-9491 Ruggell
Bleses Kirsten, Vorarlbergerstrasse 95, FL-9486 Schaanwald
Chesi-Kaiser Marlies, Landstrasse 96, FL-9490 Vaduz
Lechner Claudia, Im Kellersfeld, 21 FL-9491 Ruggell
Frommelt Alain, Bühlweg 11, FL-9493 Mauren
Frommelt Judith, Bühlweg 11, FL-9493 Mauren
Gerster Erika, Landstrasse 1, FL-9490 Vaduz
Goop Stephanie, Obere Au 13, FL-9495 Triesen
Gschwend Cornelia, Brunnenstrasse 2, CH-9470 Buchs
Gurschler Anna-Lena, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Christian, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Christina, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Franziska, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Michael, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Raphael, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Sarah, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler-Zai Barbara, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Hälg David, Im Wingert 3, FL-9494 Schaan
Häusser Kurt, Vorarlbergerstrasse 95, FL-9486 Schaanwald
Hasler Maria, Schützenplatz 8, FL-9492 Eschen
Heeb Denise, Im Rehwinkel 15, FL-9490 Vaduz
Heinemann John-Nicolas, Stergweg 6, D-89079 Ulm
Iten Esther, Plankner Strasse 30b, FL-9494 Schaan
Kaufmann Markus, Merowingerstrasse 13, D-86199 Augsburg
Lins Andreas Stephan, Landstrasse 124, FL-9494 Schaan
Lutz Katja, Farenweg 12, CH-8038 Zürich

Lutz Tobias, Farenweg 12, CH-8038 Zürich
Marxer Alexandra, Bongerten 35, FL-9492 Eschen
Marxer Anita, Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Marxer Anna-Lena, Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Marxer Donat P., Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Marxer Georg, Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Marxer Michael, Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Marxer Pia, Landstrasse 61, FL-9494 Schaan
Meier Marco, Reberastrasse 56, FL-9494 Schaan
Müller Alexandra, Fürst-Johann-Strasse 7, FL-9495 Triesen
Müller Markus, Fürst-Johann-Strasse 7, FL-9495 Triesen
Müller Michelle, Fürst-Johann-Strasse 7, FL-9495 Triesen
Müller Stefanie, Fürst-Johann-Strasse 7, FL-9495 Triesen
Müller-Scheibelhofer Gerhard, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Müller-Scheibelhofer Kilian, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Müller-Scheibelhofer Miriam, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Müller-Scheibelhofer Petra, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Müller-Scheibelhofer Ria, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Müller-Scheibelhofer Vera, Duxgass 26, FL-9494 Schaan
Oehri Astrid, Sägastrasse 31, FL-9495 Triesen
Prechtel Stefan, Kapfstrasse 56 A-6800 Feldkirch
Renz Ariane, Josef-Rheinberger-Strasse 24, FL-9490 Vaduz
Renz Catarina, Josef-Rheinberger-Strasse 24, FL-9490 Vaduz
Renz Cla, Josef-Rheinberger-Strasse 24, FL-9490 Vaduz
Renz Reto T., Josef-Rheinberger-Strasse 24, FL-9490 Vaduz
Schädler Elfi, Landstrasse 96, 9495 Triesen
Schwarz Johannes, Jonaboda 232, FL-9497 Triesenberg
Vogt Mathias, Obere Au 13, FL-9495 Triesen
Vollmer Carmen, Oelackerstrasse 1, CH-5210 Windisch
Vollmer Martin K, Oelackerstrasse 1, CH-5210 Windisch
Vollmer Milena, Oelackerstrasse 1, CH-5210 Windisch
Vollmer-Strassburg Gisela, Oelackerstrasse 1, CH-5210 Windisch
Wachter Marlies, Im Kresta 29, FL-9494 Schaan
Wachter Severin, Unterfeld 27, FL-9495 Triesen
Weyermann Irene, Farenweg 12, CH-8038 Zürich
Wohlwend Anna, Abtswingertweg 1, FL-9490 Vaduz

Wohlwend Georg, Abtswingertweg 1, FL-9490 Vaduz
Wohlwend Paula, Abtswingertweg 1, FL-9490 Vaduz
Wohlwend-Strub Patrizia, Abtswingertweg 1, FL-9490 Vaduz

Unsere lieben Verstorbenen

Beck-Tschol Josef, Täscherloch 252, FL-9497 Triesenberg
Frick Gebhard, Rheinstrasse 37, FL-9496 Balzers
Gerner Siegfried, Haldengasse 12, FL-9492 Eschen
Lampert Josef, Wisli 570, FL-9497 Triesenberg
Wolf Hans-Egon, Bahnstrasse 20, FL-9494 Schaan

Xaver Frick, LAV-Ehrenpräsident

Im Gedenken

Vier Monate nach seinem 96. Geburtstag verschied unser verdientes Ehrenmitglied Xaver Frick. Nach einem kurzen Spitalaufenthalt gab Xaver seine Seele dem Schöpfer zurück. Vorstands- und zahlreiche Vereinsmitglieder waren unter der Trauergemeinde bei der Beerdigung in Balzers.

Xaver hat sich als Sportpionier unseres Landes einen Namen gemacht und 1996 ein Buch unter dem Titel «Xaver Frick – Für Liechtenstein im Einsatz als Botschafter des Sports» herausgegeben. Dieses lesenswerte und gut dokumentierte Buch (beim LAV zu beziehen) enthält auch manche Episode, welche Xaver mit dem Alpenverein erlebt hat. Er konnte zahlreiche Ehrungen erfahren und wurde sogar mit dem Komturkreuz S.D. des Landesfürsten ausgezeichnet.



Xaver Frick hat den Alpenverein wesentlich geprägt. 1959 kam er in den Vorstand und 1961 wurde er zum Präsidenten gewählt. Die nicht leichte Bürde dieses Amtes trug er während 29 Jahren! 518 Mitglieder zählte damals der LAV, in seiner Amtszeit hat sich diese Zahl verdreifacht. Die Pfälzerhütte war Stolz und Sorgenkind des Vereins zugleich. Neben der materiellen Schuld galt es, das Verhältnis zur pfälzischen Sektion des DAV zu regeln

und zu verbessern. In Xaver Fricks Amtszeit fallen auch der Bau des Trockenraumes bei der Pfälzerhütte und der Kauf und Umbau der Gafadurahütte. Mit dem Bezug des Alpinzentrums Steinegerta in Schaan bekam der LAV eine «Heimat». Ohne aber auf eine Geschäftsstelle zurückgreifen zu können, häufte sich die Arbeit ins fast Unzumutbare: Organisation und Leitung der Hauptversammlung und Vorstandssitzungen, Archivarbeiten, Durchführen von Jubiläen, Kontakte und Besuche bei befreundeten Alpenvereinen und Dachorganisationen. Inzwischen war man der UIAA beigetreten. Nicht zuletzt dank Xaver Frick sind wir bei Nachbarsektionen und ausländischen Bergsteigerverbänden geachtete und zuverlässige Partner geworden. Während seiner Präsidialzeit wurden die Seniorenwanderungen ins Leben gerufen und für die Jugend-Organisation ein Bus angeschafft.

1990 legte Xaver die Führung des Vereins in jüngere Hände – schuldenfrei, beliebt ob der Angebote der Touren und geachtet ob der Sorge um unsere schöne Bergheimat und Umwelt.

Unser herzliches Beileid gilt Gattin Luise und der Familie seines Bruders. Wir werden Xaver, der sich grosse Verdienste um den Liechtensteiner Alpenverein erworben hat, in dankbarer Erinnerung behalten.

Walter Seger, Ehrenpräsident

Festakt am 3. Oktober 2009

100 Jahre Liechtensteiner Alpenverein

Nachdem zum 100-jährigen Jubiläum des LAV das ganze Jahr hindurch verschiedenste Anlässe stattgefunden haben, feiern wir am 3. Oktober 2009 den offiziellen Festakt zum Jubiläum.

Mitglieder, Freunde und Bekannte sind eingeladen, mit uns diesen Abend zu verbringen.

Wir freuen uns über die zahlreich eingegangenen Anmeldungen für den offiziellen Teil (keine Nachmeldemöglichkeit).

Diejenigen, die erst nach 21 Uhr Zeit und Lust haben zu uns zu kommen, sind dennoch herzlich eingeladen. Ab 21 Uhr steht der Dorfsaal Triesenberg bei freiem Eintritt allen Interessierten offen.

Das Programm sieht vor:

Für angemeldete Teilnehmer:

Ab 17 Uhr Apéro, musikalisch umrahmt von der Hausmusik Negele

Ab 18 Uhr Saalöffnung

18.30 Uhr und Eröffnung des Abends durch den Präsidenten des LAV
anschliessend:

Abendessen

Ansprachen / Grussworte

«Kaberettistische» Einlagen mit Sebastian Frommelt

Durch den Abend führt Berit Tobler

Ab 21 Uhr Unterhaltung und Spass mit

Alleinunterhalter Martin Kofler

Freier Eintritt im Dorfsaal Triesenberg

Barbetrieb ab 22.00 Uhr

Ab Mitternacht stündlich Shuttle-Bus im alle Gemeinden Liechtensteins

Wir freuen uns auf einen kameradschaftlichen Abend.

OK-100-Jahre LAV

Bauen für den LAV

Interview mit Erwin Elkuch

100 Jahre Alpenverein. Der LAV nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, verdiente Mitglieder im Interview vorzustellen. Heute Erwin Elkuch. Ehrenmitglied und langjähriger Kassier des LAV.

LAV: Herr Elkuch, sie sind 1923 in eine Familie mit 14 Kindern hineingeboren worden. Haben dann bereits früh ihre Lust an den Bergen entdeckt, heute würde man sagen im Teeny-Alter. War das familiär vorbestimmt, dass Sie ein Berggänger werden?

Nein, überhaupt nicht. In meiner Familie sind wir eigentlich nie wandern gegangen. Das kam mehr zufällig. Ich fand die Berge spannend. Hab schnell gemerkt, dass es mir Spass macht dort unterwegs zu sein. Und so war die Leidenschaft eben geweckt. Auch ohne familiäre «Vorbelastung». Später hab ich dann auch angefangen zu klettern.

LAV: Und wo haben Sie diese Leidenschaft dann am liebsten «ausgelebt»?

Am liebsten hier. Sicher ist man auch mal weiter weg gegangen, ins Dachsteingebiet zum Beispiel. Aber am liebsten war ich wirklich hier unterwegs. Die Drei Schwestern sind mein Hausberg. Auch auf der Pfälzerhütte bin ich hunderte Male gewesen.

LAV: Also, Herr Elkuch, kann man sagen, in den Liechtensteiner Alpen kennen sie jeden Stein?

Fast jedenfalls. (Lacht)

LAV: Dann ist es ja auch nicht weiter verwunderlich, dass Sie zu den Ersten gehört haben, die nach dem Krieg dem selbstständig gewordenen Liechtensteiner Alpenverein beigetreten sind.

Anfang der 50iger waren wir eine Gruppe, die regelmässig zusammen unterwegs gewesen ist. Meisten von Schaan aus, auf Tour

im Land oder der näheren Umgebung. Und weil ich auch noch im selben Büro geschafft hab, wie der damalige Präsident Eugen Bühler, war es eben fast schon selbstverständlich, dass ich auch Mitgliedern im LAV wurde. Einige Zeit später haben wir dann die Bergwacht und die Bergrettung ins Leben gerufen.

LAV: Der Alpenverein heute und vor 60 Jahren – da gibt es ja enorme Unterschiede. Schon allein von der Mitgliederzahl – ihr ward 25 bei der Verselbstständigung nach dem Krieg. Heute sind es weit über 2000. Woran erinnern Sie sich besonders, wenn Sie an den LAV anno 1950 zurückdenken?

Zunächst einmal sicher an viele schöne Erlebnisse in den Bergen. Zum Beispiel kann ich mich erinnern – ganz am Anfang – ist die Rede aufgekommen, dass einige am nächsten Tag zum Klettern auf die Zimba wollen. Da hab ich gesagt – ich komm mit, obwohl ich noch niemals zuvor ernsthaft klettern war. Und am nächsten Tag hab ich dann tatsächlich die Zimba bestiegen. Heute eigentlich fast schon unvorstellbar. Aber man war eben noch sehr jung.

LAV: Apropos jung. Zum jung sein gehören bekanntlich auch Feste, gab's die auch?

Natürlich gab's die auch. Aber mir persönlich war das nie so wichtig. Da hab ich schon lieber geschafft. Zum Beispiel beim Wiederaufbau der Pfälzerhütte. Die haben wir ja nach dem Krieg dem Deutschen Alpenverein abgekauft. Die Hütte war damals in einem sehr schlechten Zustand – eine Halbruine. Und so hiess es also fast jeden Sonntag «Arbeitseinsatz» auf der Pfälzerhütte. Was Anfang der 50iger ziemlich mühsam war. Alles musste einzeln hochtransportiert werden. An Helikopter war da natürlich noch nicht zu denken.

LAV: Wie viele Arbeitsstunden hat man da investiert?

Das weiss ich gar nicht so genau. Aber es waren einige. (Lacht)

LAV: Und wie war das beim Kauf der Gafadura-Hütte, genauso?

Nein. Die Hütte war ja eine fürstliche Jagdhütte, die dann verpachtet war. Und als sie Anfang der 60iger zum Verkauf stand, war

sie in einem bedeutend besseren Zustand, als die Pfälzerhütte. Natürlich hat sie auch wesentlich mehr gekostet. Die Pfälzerhütte haben wir damals für 5000 Franken bekommen, für die Gafadura waren bereits 100.000 Franken fällig. Wir haben dann auch eine Extra-GV einberufen, um darüber zu entscheiden, ob man die Hütte wirklich kaufen soll oder nicht. Aber eigentlich war klar, wie bei der Pfälzerhütte auch, dass man Sie für den LAV haben muss.

LAV: Und mit Pfälzerhütte und Gafadura waren die Bauprojekte dann abgeschlossen?

Nein. Wie so oft im Leben, gab es auch beim LAV immer etwas zu bauen. Ein nächstes Projekt war zum Beispiel der Ausbau der LAV-Geschäftsstelle in der Stein Egerta.

LAV: Also müsste es fast schon heissen LWAV – Liechtensteiner Wander- und Aufbauverein?

Könnte man so sagen, ja.



Ehrenmitglied
Erwin Elkuch

LAV: Von 1981–1996 waren Sie dann auch Kassier des LAV.

Ja. Da bin ich so reingerutscht. Als der damalige Kassier Gabriel Negele sein Amt niedergelegt hat, hat man mich angefragt, ob ich nicht sein Nachfolger werden würde. Da konnte ich schlecht Nein sagen. Immerhin hatte ich ja auch von berufswegen gute Voraussetzungen dafür, als langjähriger Rechnungsführer am Landgericht.

LAV: Und, wie war es zu ihrer Zeit um die Finanzen des LAV bestellt? Gab es da auch Millionenlöcher, wie einst beim Fussballverband?

Nein! Da hab ich schon aufgepasst! (Lacht) Grössere Projekte, wie zum Beispiel die Kläranlage an der Pfälzerhütte, sind erst realisiert worden, wenn die Finanzierung auch abgesichert war, zum Beispiel durch Sponsoren.

LAV: Wie konnte man solche Dinge überhaupt finanzieren? Mit Mitgliederbeiträgen allein ist sowas wohl kaum gedeckt?

Nein, das sicher nicht. Nehmen wir zum Beispiel den Ankauf der Pfälzerhütte. Damals lag der Jahresbeitrag bei 6 Franken. An 1000 Mitglieder war damals noch lange nicht zu denken. Da kann man sich ausrechnen, wie lange es gedauert hätte, wenn man die Kaufsumme nur über Mitgliederbeiträge hätte aufbringen müssen. Zum Glück konnte das durch Zuschüsse des Landes und Sponsorengelder aufgefangen werden.

LAV: War die Sponsorensuche schwierig?

Nein, eigentlich nicht. Es gab immer Leute, die den LAV gern unterstützt haben.

LAV: Herr Elkuch, Sie sind nicht nur einer der langjährigsten Mitglieder des LAV, engagierter Aufbauhelfer und ehemaliger Kassier, sondern Sie haben auch jahrelang die beliebten Halbtagestouren geführt. Was ist die schönste Tour, die Sie hierzulande kennen?

Rund um Schellenberg.

Alpine Naturwacht 2009

Abschlussbericht

Die alpine Naturwacht mit ihren derzeit 14 Mitgliedern konnte wiederum ein schönes und unfallfreies Jahr verbringen.

Die Naturwächterinnen und Naturwächter waren wieder von Mitte Mai bis Mitte August jeden Sonn- und Feiertag im Einsatz. Richard Schädler, unser vollamtlicher Naturwächter, war während der gesamten Sommerzeit unterwegs.

Zwei Pilzkontrolleure begannen am 2. Juli mit ihren Kontrollen, die bis zirka Mitte Oktober fortgeführt werden.

Es mussten wieder viele Wanderer auf den Pflanzenschutz und allgemein auf den Naturschutz hingewiesen werden. Dies bleibt eine andauernde Aufgabe.

Tiefpunkt der Saison: An einer Stelle wurden 17 Stück Edelweiss gestohlen. Der Pflanzendieb war mit Sicherheit kein Tourist, da der Platz nur Insidern bekannt ist.

Nach mehr als 50-jährigem Einsatz der alpinen Naturwacht in gewohnter Manier steht eine Reorganisation ins Haus. Die Naturwächter sind zwar nicht alle glücklich über die geplanten Veränderungen, trotzdem ist die Naturwacht weiterhin gewillt, sich für den Schutz unserer Natur zu engagieren.

Wir hoffen, dass in den verbleibenden Monaten dieses Jahres die Zeit genutzt wird, um eine für die Naturwacht sinnvolle und positive Reorganisation zu erarbeiten, so dass die Naturwächter ab dem kommenden Jahr mit gewohnten Elan ihre Tätigkeit ausüben können.

Christian Sele, Wolfgang Elkuch



Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

Lida – Kleinster Klettersteig am Donnerstag 21. Mai 2009

Über d' Isalatara klättra ischt cool.

Bim Wandra hät ma sich bewegt und epas gmacht.

Ma hät epas erläbt und Spass gha.

Aber es ischt o schträng gse.

Wandra macht Spass.

Nina Riedener, 9 Jahre

Pfälzerhütte mit der JO vom 11. und 12. Juni 2009 Wir trafen uns am 11. Juni am frühen Nachmittag im Malbun. Wir waren insgesamt sieben Kinder und Jugendliche und fünf Erwachsene. Nach der Begrüssung wurden zwei Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhielt eine Karte und musste den Weg suchen. Weiter waren auf der Karte verschiedene Punkte markiert, die während der Wanderung im Gelände erkannt werden sollten. Der Weg führte uns übers Täli auf die Tälihöhe. Nach einer kurzen Rast ging es – auf einem den meisten Teilnehmern unbekannten Weg – auf den Augstenberg. Das Wetter war kühl und windig, aber ausser einem kurzen Spritzer Regen blieb es zum Glück trocken. Vom Augstenberg ging es dann hinab zur Pfälzerhütte. Unterwegs sahen wir mehrere Murmeltiere und eine Gemse. Elfriede verwöhnte uns am Etappenziel angekommen mit einem feinen Bergsteigeressen, das allen sehr gut schmeckte. Hinter der Hütte gab es noch einige Schneefelder, welche die Unermüdeten nach dem Abendessen noch zum Rutschen einluden. Als erste Gäste der Saison durften wir in der Pfälzerhütte übernachten.

Am nächsten Tag traten wir nach dem Frühstück wieder den Rückweg an. Nun führte uns der Weg gemütlich über Gritsch zur Tälihöhe. Von dort ging eine Gruppe über den Nospitz und Hohegg ins Malbun, die anderen wanderten den normalen Weg durchs Täli nach unten. Es war für alle eine schöne Familienwanderung zum Start der Wandersaison, auch wenn sie wegen des Wetters in verkürzter Form stattfand.

Rosi und Heini Gantner

Fackelzug mit der JO am 15. August 2009 Am Staatsfeiertag trafen wir uns um 19 Uhr auf Gaflei. Insgesamt nahmen sieben Kinder und sechs Erwachsene der JO am Fackelzug teil. Nachdem alle je zwei Fackeln gefasst hatten, ging es zügig durch den Fürstensteig. Bei wunderschönem Sonnenuntergang stärkten wir uns aus dem Rucksack und warteten bis es dämmrig wurde.

Um 21.15 Uhr durften wir endlich unsere Fackeln anzünden. Dann ging es los. In einer riesigen Kette von fast 50 Personen schlängelte sich der Zug durch den Fürstensteig. Es war ein sehr stimmungsvolles Erlebnis im Dunkeln im Schein der Fackeln durch den Fürstensteig zu wandern.

Zu guter letzt konnten wir sogar vom ersten «Känzeli» aus noch das Feuerwerk anschauen. Das war natürlich toll, denn damit hatten wir nicht gerechnet!

Rosi und Heini Gantner

Schatzsuche am 24. August 2009 Wir waren auf der Burgruine Schellenberg. Wir haben eine Schatzsuche gemacht. Es waren etwa zehn Familien gekommen. Wir haben zehn Posten machen müssen. Bei jedem Posten war am Schluss ein Couvert gewesen. Da drin waren Hälften von der Schatzkarte, aber es waren alles die gleichen Stücke. Ich habe mit einer Freundin die Posten gemacht. Es war toll.

Arlene Schierscher, 9 Jahre

Familien-Wanderung am Sonntag, den 30. August Um 9.30 Uhr trafen wir uns in Balzers. Als alle eingetroffen waren, sind wir in Fahrgemeinschaften nach Mels gefahren. Wir sind die Seez aufwärts gegangen. Nach kurzer Strecke gab die Leiterin, Petra Wille, den Kindern einschliesslich den Fast-Teenies einen Auftrag: Einen Tannenzapfen, einen Stein, ein Ahornblatt und einen Zweig einer Tanne zu suchen und mitzunehmen. Die Wanderung war angenehm, eine gute Stunde. Der Zielpunkt war eine Sand-Kiesbank an der Seez, die man, wenn man nicht weiss, wo sich dieser Ort befindet, übersieht. Auf der Sandbank haben wir grilliert und viel Zeit zum Spielen gehabt. Der Nachteil an dem Ort war, dass die Sonne zu schnell wanderte. Wir gingen gegen kurz vor eins zurück und waren gegen zwei Uhr wieder unten und fuhren zurück nach Balzers.

Marina Rathfelder

Klettersteig
21. Mai 2009



Fackelzug durch den
Fürstensteig





**Schatzsuche auf der
Ruine Schellenberg**



**Seeztobel
Sonntag, 30. August**

Jugend und Familie – Programm 2009

Die verbleibenden Sommertouren

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation	Anmeldung/ Auskunft
Samstag, 26. September 2009	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	Bis 25. September 2009 bei Thomas Rehak, E-Mail: t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
Sonntag, 27. September 2009	Bike Fun Park	12 – 18 Jahre	Helm, Bike, wenn vorhanden Protektoren	Nicole Ender und Andi Frick	Bis 26. September 2009 bei Andi Frick, Telefon: 078 861 20 41 oder E-Mail: a.frick@speedcom.li
Jeden Montag Abend (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining	Alle	Keine	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Ralf Wohlwend Telefon: +423 769 96 30 oder E-Mail: klettern@alpenverein.li

- Änderungen vorbehalten. Anmeldefristen beachten!
- Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Für Deinen nächsten Trip in die Berge.

Qualitäts-Brot von der Ländle Bäckerei... Salsiz und Käse aus dem Ländle Markt



Eschen – Schaan – Triesen



Eschen –Schaan - Triesen

Berg Heil und viele schöne Erlebnisse wünscht Dir Fam. Heeb

Hoher Fassen (1979m) – Pfingstmontag, 1. Juni 2009 Wunder-schönes Wetter mit toller Fernsicht begrüßte auf der Bergfahrt mit der Muttersbergbahn die 16 Wanderer. Bereits während des Aufstiegs zur Fassenhütte (1740m), wo wir die erste Verschnaufpause einlegten, erfreute uns die vollblühende Alpenflora.

Weiter ging's zum Gipfel des Hohen Fassen, welcher ein eindrucksvolles Bergpanorama bot. Von der Rätikongruppe, Scesaplana, Zimba, bis hinüber zum Säntis und dann nordwärts vom Hohen Fre-schen, der Roten Wand bis zu den Allgäuer Alpen reihte sich Gipfel an Gipfel.

Unsere Mittagsrast hielten wir auf der Liechtensteiner Alpe Kle-si (1765m), wo das «Gourmet-Menü» aus den Rucksäcken herrlich schmeckte. Nach einer halben Stunde gut gestärkt, begannen wir den Abstieg zur Tiefensee-Alpe, dann ging's leicht aufwärts zum Tie-fensee-Sattel und weiter zur Bergstation der Muttersbergbahn.

Zu unserer Freude hatte das Wetter gut mitgespielt. Genossen wir doch am Morgen tolle Rundsicht, und unsere Tourenroute zeigte erst bei unserer Ankunft an der Bergstation verhangene Berge. So ein Wetterglück ist wirklich Grund zu Freude.

Tourenleiter Willibald Kunkel

Zafernhorn (2107m – grosses Walsertal) – Sonntag, 14. Juni Chris-tian Gantenbein hatte eine nicht allzu bekannte Wanderung im Enzian und in den Landeszeitungen ausgeschrieben. 15 neugierige Wanderer starteten bei strahlendem Wetter und mit guter Laune, die jeder mitgebracht hatte, um 7 Uhr beim LKW-Parkplatz in Schaan.

Um etwa 8 Uhr verliessen wir mit dem Rucksack aufgeschnallt Fotanella (1170m). Wir stiegen über die Brüche und Furkla in zweiein-viertel Stunden hinauf auf das Zafernhorn. Was wir bei diesem Auf-stieg erlebten, war eine ausserordentliche Pflanzenvielfalt, die uns bis zum Gipfelkreuz erfreute. Unter der Blumenvielfalt bewunderten

wir: Enzian, die ersten Alpenrosen, Mehl-Primel, Frauenmantel, weisses Waldvögelein, verschiedenste Knabenkräuter, den wunderschönen Türkenbund und vieles mehr. Von der wohlduftenden, farbigen Blumenpracht angezogen, waren auch frisch geschlüpfte Schmetterlinge, «der kleine Fuchs» und der Distelfalter. Auch der Schwalbenschwanz flatterte auf der Gipfelhöhe um uns herum. Auf dem Zafernhorn zeigte sich eine herrliche Rundschau. Unsere bekannten Berge wie Sulz- und Drusenfluh, Drei Türme, Zimba und Schesaplana, alles Gipfel, die uns schon wieder neue Touren planen liessen.

Für den Rückweg wählten wir den Abstieg über die Bartholomäsalpe zurück nach Faschina. Wir alle bedanken uns bei Christian für die eindrucksvolle, toll geführte Wanderung.

Theres Banzer

Fürstensteig, Drei Schwestern, Gafadurahütte – Sonntag, 12.

Juli 2009 Mit klaren Instruktionen begrüsst Srecko Kranz acht begeisterte Kolleginnen und Kollegen auf Gaflei zur heimatlichen Tour. Rassig erklimmt die Gruppe den Fürstensteig. Königliche (nicht fürstliche) Aussicht dank prächtigem Wetter begleitet uns auf dem ganzen Weg. Der Aufstieg gibt Einblick in eine geologisch lockere Gesteinsformation.

Mit rassicem Schritt auf dem Hangweg erreichen wir den Garsellakopf. Unser Blick schweift auf und ab, hinüber zum Alp- und Hellawangspitz und hinunter zu den mit Föhren durchsetzten Hängen des Triesenberger- und Plankner Garselli. Die Gedanken schweifen zurück in frühere Zeiten, als auch das Plankner Garselli alpwirtschaftlich genutzt wurde. Zu Fuss, Transporte auf dem Rücken. So gesehen wird eine sonntägliche Bergtour zum reinsten Vergnügen. Ich möchte sagen, auch im 100. Jahr des LAV dürfen wir uns mit Dankbarkeit an die Vorleistungen vergangener Generationen erinnern.

Beim Wegweiser auf dem Kuhgrat machen wir Mittagsrast. Reichlich verpflegt verlässt uns Arno mit einer Begleiterin über den Alpweg zum Sarojasattel. Wir sieben wollen uns das Auf und Ab zu den drei Schwestern nicht entgehen lassen. Rassig geht's die Stufen hinauf und die Leitern hinunter. All jenen sei an dieser Stelle gedankt, die immer wieder vollen Einsatz für unsere Sicherheit leisten!

Imposant die Plankner Türme und die sich fast ängstlich erhebenden Zacken der Drei Schwestern. Beim Tor ist Fototime angesagt. Brav kuschelt sich die verbleibende Schar mit Blick auf die Gafadura zusammen. So gesehen, war die kleine Schar gross genug. Die Platzverhältnisse sind konstant.

Doch jetzt folgt der Abstieg durch rutschiges Gelände via Sarojasattel zur Einkehr bei Hans und Elsbeth in der Gafadurahütte. So ein Glas, egal was drin ist, fühlt sich schon anders an als die «Geh-Hilfen». Gemütliches Beisammensein am Ende einer jeden Tour setzt dem Tag die Krone auf. Und schon freut man sich auf die nächste LAV-Tour, egal wohin, Hauptsache man kommt zufrieden nach Hause.

Erwin Pfeiffer

Montalin (2266m) – 26. Juli 2009 Beim Hotel Post in [Maladers](#) stellen wir, 15 begeisterte Wanderer, die Autos ab und laufen durch die schmalen Dorfstrassen bergauf. Es ist angenehm frisch und sehr einladend für eine Wanderung. Bald liegt das Dorf hinter uns und der Wald beginnt. Nach zirka einer Stunde und 500 Höhenmetern treten wir bei den [Maladerser Heubergen](#) aus dem Wald heraus und sehen Wiesen voller Prachtnelken und Eisenhut. Der Weg ist nun weniger steil und wir geniessen die wundervolle Flora. Bei den obersten Heuhüttchen wird der Montalin sichtbar. Wir machen eine kurze Pause, um die atemberaubende Aussicht zu geniessen und sehen seine Südwestflanke die sich vor uns erhebt. Der Bergweg ist steil und führt immer wieder über die hervortretenden Schieferplatten. Weiter oben wird der Weg weniger steil und es blühen einige Alpenastern. Es sind die letzten Meter bis zum Gipfel des [Motalin](#). Oben angekommen eröffnet sich uns ein wunderbarer Ausblick auf das Rheintal, die Stadt Chur und die umliegenden Berge. Der strahlend blaue Himmel bietet die perfekte Kulisse für diese Aussicht. Direkt gegenüber liegen die drei Gipfel des Calanda. Über der Schanfigger Talfurche sehen wir die Stätzerhornkette, über dem Domleschg den Piz Beverin und das Brusdghorn. Südwärts erblicken wir in der Ferne den Piz Buin und den Piz Linard. Auf dem Gipfel stärken wir uns zuerst einmal und entdecken dann eine Herde Steinböcke nur wenige Meter unter dem Gipfel. Sie lassen sich von uns nicht stören

und geniessen die morgendliche Sonne auf den warmen Felsen. Der Weg bergab führt durch schöne Wiesen. Wir entdecken Edelweissblüten, Alpenastern, Hauswurz, Sonnenröschen, Männertreu und Berg-Esparsetten. Immer wieder wird der Blick frei auf die steilen Schieferfelsen die neben dem Weg abfallen. Durch die Feuchtwiesen geht es hinab zu den [Calfreisener Heubergen](#), wo wir den ersten Bergbauern begegnen. Der steile Fahr- und Bergweg schlängelt sich bis nach [Baldettis](#) und wir erreichen den [Schanfigger Höhenweg](#). Am Wegrand wachsen Margariten, Rindsaugen, Teufelskrallen, Habichtskraut und einige Himbeersträucher. Rechts neben uns liegt ein tief eingeschnittenes Tobel, das wir weiter unten überqueren. Ein kleiner Bach schlängelt sich durch die Felsen nach unten. Wir sind froh, als der Bergweg nun wieder lichten Wald erreicht, der uns um die heisse Mittagszeit etwas Schatten spendet. Bald darauf erreichen wir den Dorfrand von Maladers und überqueren gemähte Bergwiesen. Nach sechseinhalbstündiger Wanderung erreichen wir unsere Autos und machen uns auf zur nächstgelegenen schattigen Gartenbeiz.

Sarah Näff

Calandatour als Ausklang vom Staatsfeiertag am 16. August

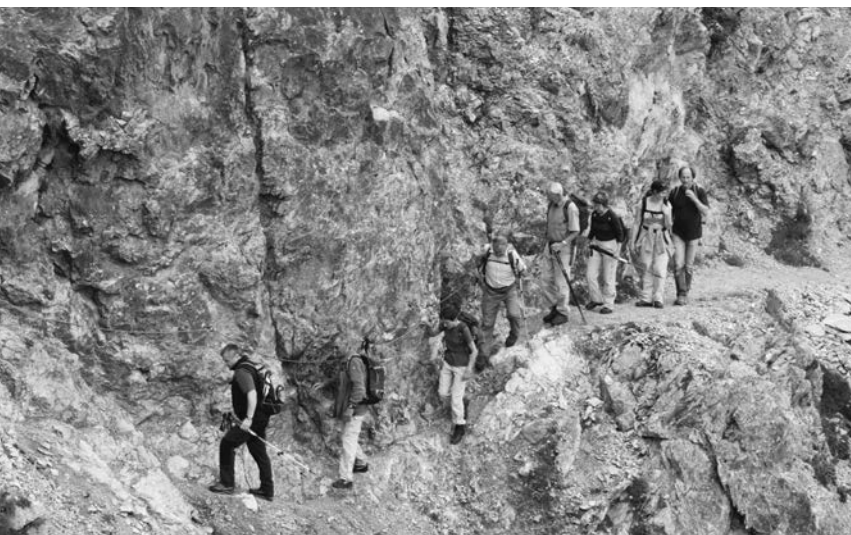
2009 Ja, den Tag unseres Staatsfeiertags kennen wir alle und viele von uns verbrachten diesen Feiertag bei Prachtwetter im Vaduzer Zentrum. Aber warum nicht mal ein alpines Kontrastprogramm für den darauffolgenden Sonntag aufgleisen? Nachdem die letzten Volksfest-Heimkehrer sich in ihre Federn geworfen haben, starteten wir mit Meinrad in das nahegelegene Tamina-Gebirge, um dort von Vättis aus eine recht selten begangene Route zum Hauptgipfel dieser Gebirgskette zu finden.

Calanda...Während die einen damit eine wohlschmeckende Biersorte meinen, bringen wir Bergsteiger natürlich diesen gewaltigen Felsklotz mit unserer liebsten Freizeitbeschäftigung in Verbindung: Einmal in dieser luftigen Höhe von 2800 Meter zu stehen, unser Rheintal von ganz oben zu betrachten und zufrieden auf das Geleistete zurückblicken.

Aber der Reihe nach: Sieben Männer in der netten Begleitung von zwei Frauen finden sich Sonntagmorgens am Einstieg an der



**Hoher Frassen,
1. Juni 2009**



**Drei Schwestern,
12. Juli 2009**

Jugend und Familie – Programm 2009/2010

Winter

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Samstag, 14. November 2009	Geisternacht mit Fondue	Ab 8 Jahren und Familien	Keine	Bis 12. November 2009	Michaela und Thomas Rehak, Tel.: 079 355 57 10 E-Mail: jugend@alpenverein.li
Sonntag, 22. November 2009	Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels	Ab 8 Jahren und Familien	Keine	Bis 20. November 2009	Friedo Pelger, Telefon: +423 392 19 31, E-Mail: friedo.pelger@adon.li
Samstag, 28. November 2009	Klettern im Tessin	Ab 12 Jahren	Selbständiges Klettern und Sichern	Bis 27. November 2009	Ralf Wohlwend und Florian Wild, Tel.: +423 769 96 30 E-Mail: klettern@alpenverein.li
Samstag, 19. Dezember 2009	Eisklettern zur Eröffnung der Wintersaison 2009/2010	Alle	Keine	Keine	Petra Wille, Telefon: +423 384 33 01, E-Mail: silviowille@adon.li
Samstag, 09. Januar 2010	Skitourenkurs	10 – 18 Jahre	Kondition für ca. 2 Stunden Aufstieg	Bis 02. Januar 2010	Michael Bargetze, Tel.: 078 765 01 32, E-Mail: bargetze@bike-berg.li
Sonntag, 17. Januar 2010	Eisklettern	Alle	Keine	Keine	Petra Wille, Telefon: +423 384 33 01, oder E-Mail: silviowille@adon.li
Samstag, 23. Januar 2010	Bouldern im Tessin	Ab 8 Jahren	Selbständiges Klettern	Bis 22. Januar 2010	Ralf Wohlwend und Florian Wild, Telefon: +423 769 96 30 E-Mail: klettern@alpenverein.li
Samstag, 30. Januar 2010	Schneeschuhlaufen	Ab 8 Jahren	Kondition für ca. 1.5 Stunden Aufstieg	Bis 28. Januar 2010	Bernd Hammernann, Tel.: +423 232 64 19, E-Mail: familie.hammernann@gmx.net
Sonntag, 07. Februar 2010	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für ca. 2 Stunden Aufstieg	Bis 31. Januar 2010	Friedo Pelger Telefon +423 392 19 31

oder E-Mail: friedo.pelger@adon.li					
Samstag, 27. Februar 2010	Vollmondschlitteln	Familien	Keine	Bis 27. Februar 2010	Marita Beck Telefon: 078 775 82 55 oder E-Mail: beckmarita@hotmail.com
Sonntag, 07. März 2010	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für ca. 2 Stunden Aufstieg	Bis 28. Februar 2010	Heini Gantner Telefon: +423 373 73 21 oder E-Mail: rosi.gantner@topmail.li
Samstag, 13. bis Sonntag, 14. März 2010	Iglu-Bau	8 – 18 Jahre	Keine	Bis 06. März 2010	Andi Frick, Telefon: 078 861 20 41, E-Mail: a.frick@speedcom.li
Sonntag, 21. März 2010	Minigolf im Schnee	Familien	Keine	Bis 19. März 2010	Petra und Gerhard Müller-Scheibelhofer Telefon: + 423 232 04 01 E-Mail: petra@dux26.com
Samstag, 27. März 2010	Vollmondskitour	12 – 18 Jahre	Skifahren	Bis 20. März 2010	Michael Konzett Telefon: +423 384 10 00 E-Mail: koenz@powersurf.li
Jeden Montag Abend (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining	Ab 14 Jahren	Keine	Keine	Ralf Wohlwend und Florian Wild, Telefon: +423 769 96 30, E-Mail: klettern@alpenverein.li
Jeden Mittwoch Abend (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining	Ab 8 Jahren	Keine	Keine	Werner Brunhart Telefon: 081 771 37 00 E-Mail: wbrunhart@bluewin.ch

- Änderungen vorbehalten. Anmeldefristen beachten!
- Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

wildzerklüfteten Westseite des Calandamassivs wieder. Ein kaum erkennbarer Pfad führt sehr steil durch den ersten Waldgürtel zu einer Hütte auf 1500m hinauf. Danach folgen bei gleicher Steilheit drei Geländestufen namens unteres, mittleres und oberes Schafttäli. In diesem felsdurchsetzten, mit Ernern und Zinnen bestückten Gelände fühlen sich höchstens Gämser und Bergsteiger wohl. Wer gerne eine Standortbestimmung in Sachen Kondition machen möchte, ist mit diesem Aufstieg bestens bedient.

Plötzlich taucht im wahrsten Sinne des Wortes ein «Nadelöhr» vor uns auf: Eine enge Felsspalte in der Breite einer Schulter, teils mit Altschnee und losem Geröll gefüllt, muss durchklettert werden. Beim Ausstieg aus der Spalte öffnet sich das Gelände und eine markante Felsnadel, welche «Tüfels Chilchi» genannt wird, weist den Weiterweg über die letzten Höhenmeter an der Gratkante entlang. An der Kante selbst wechseln sich lose Schuttfelder mit ganz leichten Kletterstellen ab. Erst in der Nähe des Gipfels in 2800m Höhe treffen wir auf andere Bergsteiger, welche vom Normalweg der Calandahütte her kommen. Für die 2000 Höhenmeter hat unsere recht homogene Gruppe etwa vier Stunden gebraucht, was eine gute Gehzeit ist. Wer die Einsamkeit am Berg sucht und gut zu Fuss ist, sollte diesen Aufstieg von Vättis wählen.

Der Haldensteiner Calanda wurde übrigens schon vor sage und schreibe 450 Jahren von drei Bündner Gamsjägern erstmals bestiegen.

Der lange Abstieg muss irgendwann nach noch so gemütlicher Gipfelrast in Angriff genommen werden. Auf gleicher Route steigen wir gelenkschonend mit Stöcken bewehrt ins Tausende Meter tiefer liegende Vättis ab. Der Durst treibt uns auf die nächstgelegene Gartenterrasse. Meinrad hat wieder eine aussergewöhnliche Tour abseits der bekannten Routen ausgewählt. Vielen Dank an alle Teilnehmer und den Tourenführer Meinrad Büchel für dieses schöne Bergerlebnis.

Friedo Pelger

Hochtouren im Monte Rosa Gebiet – 20.-23. August 2009

Der LAV lud zu einer aussergewöhnlichen Tour,

der Monte-Rosa Höhenkur

Am Donnerstag ging's Richtung Zermatt,

die Fahrt im LAV-Bus machte einen schon platt.
36 Grad Celsius waren in Visp zu messen,
eine Abkühlung konnte man glatt vergessen.
Die Zimmer im Jugendhaus wurden bezogen,
noch wusste man nicht, wer den «Zonk» gezogen.
Der eine oder andere wusste als Holzer zu überzeugen,
er doch die ganze Nacht sägte, dass man sich vor Ehrfurcht tat beugen.

Am Freitagmorgen gings im Nebel dann endlich los,
auf der ersten Etappe der Castor uns fiel in den Schoss.
Premiere für den einen, Routine für den andern,
der eine ein Bergsteiger, der andere bisher nur am Wandern.
Das Wetter am Freitag wirklich nicht wusste was es wollte,
teils schien die Sonne, dann der Donner grollte.
Im Rifugio unterhielt man sich mit Jassen und Spielen,
auf dem WC man gut beraten war zu zielen.

Dann am Samstag ging's über Fels und Eisesflanken,
kein Platz für Sorgen und trübe Gedanken.
Die Bedingungen bei der Lyskammüberschreitung ideal,
der Grat zum teil steil und schmal.
Die Damen hielten sich tapfer in der Truppe,
waren sie auch nicht die letzten auf der Signalkuppe.
Beim Aufstieg die Kräfte ganz häuslich verwaltet,
obwohl das Hirn auch ein wenig langsamer schaltet.
Auf der höchstgelegenen Hütte das Billigste war der Wein,
uns konnte dieser Umstand nur rechtens so sein.

Am Sonntag bei strahlender Sonne wurden Spitzen erklommen,
zuletzt der Abstieg über den Gletscher unter die Füße genommen.
Belohnt in diesen Tagen ob dem fantastischen Panorama,
ist auch ein blauer Zeh oder eine Blase kein Drama.
Unseren Guides ein Lob ausgesprochen,
eine Fortsetzung folgt, darauf möchten wir pochen.
Die Tour gefiel allen, den meisten sogar sehr,
die Lust ist geweckt auf noch viel mehr.

Fakten zur Tour

20.08.09: Anreise nach Zermatt. Übernachtung in der Jugendherberge (übrigens empfehlenswert).

21.08.09: 7 Uhr mit der ersten Bahn auf das Kleine Matterhorn. Ab 4000m Nebel. Gletscherquerung unterhalb der Breithornkette und dem Pollux. Überschreitung Castor (4228m). Abstieg zur Hütte Quintino Sella. Übernachtung

22.08.09: 5 Uhr Abmarsch. Aufstieg zum Felikjoch. Weiterer Aufstieg über Westflanke auf den Liskammwestgipfel (4479m). Überschreitung Liskamm zum Ostgipfel (4527m). Abstieg über Ostflanke. Weiter zum Balmenhorn (4167m) und die Mehrheit der Teilnehmer Erklimmung der Vincent Pyramide (4215m). Abstieg und weiterer Aufstieg auf die Signalkuppe bzw. die Capanna Margerita (4554m). Übernachtung in der höchstgelegenen Hütte Europas.

23.08.09: 5.30 Uhr Abmarsch. Zumstein (4563m) Parrotspitze (4432m), Ludwigshöhe (4341m) Corno Nero (4322m). Abstieg über Grenzletscher zur Monte Rosas Hütte und weiter zur Gornergratbahn. Zermatt, Heimreise.

Restliches Sommer-Tourenprogramm 2009

Zu Beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Charakter und Schwierigkeiten	Leiter
26	27. Sept.	Itonskopf 2'089 m, Bartholomäberg, Montafon	leichte Bergtour, am steilen Gipfel Trittsicherheit	Walter Seger, 232 37 60
27	03. Oktober	Offizieller Festakt 100 Jahre LAV, Triesenberg		Liechtensteiner Alpenverein
28	11. Oktober	Jägglischhorn 2'290 m Saas im Prättigau	unschwierig	Felix Vogt, 384 15 49
29	18. Oktober	Pizol Überschreitung 2'844 m, Gigerwald, Vättis	anspruchsvoll, Abstieg evtl. mit Steigeisen	Wolfgang Kunkel, 392 40 07
30	24. Oktober	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern erforderlich auf und ab nach,	Ralf Wohlwend, 769 96 30
31	25. Oktober	Durchs Saminatal, Steg	Amerlügen	Peter Siller, 078 709 35 75



**Tour auf den Calanda,
16. August 2009**

**Überschreitung
Wächte zwischen
Felikjoch und
Liskammwestflanke,
Kurz vor Liskamm-
westflanke**



**Abstieg Liskamm,
Ostseite, Blickrich-
tung Osten, Im
Hintergrund links
die Signalkuppe mit
Capanna Margherita,
rechts die Ludwigs-
höhe und Corno Nero
(Schwarzhorn), ver-
deckt die Parrotspitze**





Auf der Parrotspitze



Auf der Ludwigshöhe.
v l. n. r.: Katrin Brunhart, Silvio Wille, Armin Cavegn, Michael Konzett, Arthur Büchel, Antonio Gonzalez, Karl Hasler (verdeckt), Annelies Blank, Beat Ospelt, Thomas Rehak, Georg Frick, Eugen Luz, Martin Zett, Urs Marxer, Marcel Riedener, Fotograf Roland Brunhart



Liskammüberschreitung. Links hinten das Matterhorn

Wandervogel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags-, und Freitagswanderungen



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1224. bis 1236. Wanderung

28.05.2009 – Wanderung 1224 – Wanderleiter Alfons Schädler Wir wanderten in Triesenberg von Rizlina nach Gnalp-Silum-Ferchenegg ins Berggasthaus Matu und zum Aussichtsturm Gaflei.

04.06.2009 – Wanderung 1225 – Wanderleiter Edgar Elkuch Schellenberg–Nofels–Ill–Bangserriet zu den blauen Irisblüten. Einkehr im Gasthaus Stern, Bangs. Rückkehr dem Kanal entlang nach Ruggell. 25 Teilnehmer.

10.06.2009 – Wanderung 1226 – Wanderleiterin Anna Maria Marxer Wir wanderten von Laterns hinunter zur Üblischlucht und auf dem Käreleweg nach Rankweil. Einkehr im Gasthaus Sternbräu. 28 Teilnehmer.

18.06.2009 – Wanderung 1227 – Wanderleiter Walter Seger Sevelertour. Sevelen-Wisliboden (1337m) – Alp Arin-Trossboden (1801m), dann weglos, aber nicht problemlos zum Gipfel des Hurst (1971m). 30 Teilnehmer.

25.06.2009 – Wanderung 1228 – Wanderleiter Christian Steiner Mit LAV-Bus und Personenwagen fuhren wir nach Schiers im Prättigau. Mit dem Postauto erreichten wir Mottis auf 1480m. Dann stiegen wir zum Restaurant «Zum See» auf. Über Sattel–Gafäll erreichten wir den Gipfel des Chrüz auf 2195m. Abstieg zur Alp Walpun, Aschüel und St. Antönien. Mit dem Postauto ging's nach Küblis und mit der Rhätischen Bahn zurück nach Schiers. 17 Teilnehmer.

28.06. – 05.07.2009 Wanderwoche in Samnaun GR Leitung Anna Maria Marxer (siehe separater Bericht mit Fotos)

02.07.2009 – Wanderung 1229 – Wanderleiter Toni Hoop Von der Fahrverbotstafel ob Sennwald wanderten wir zur Alpe Rohr und weiter auf den Hohen Kasten und auf dem gleichen Weg zurück. Einkehr im Drehrestaurant. 12 Teilnehmer.

09.07.2009 – Wanderung 1230 – Wanderleiter Albert Vogt Wir fuhren mit dem LAV-Bus zum Parkplatz vor Palfries. Der Weg zum Alviergipfel war rutschig und in der Felspartie war Trittsicherheit unbedingt erforderlich. Die Hütte auf dem Alviergipfel war offen, aber unbedient. Einkehr im Berghaus Palfries. 24 Teilnehmer.

16.07.2009 – Wanderung 1231 – Zweifrankenfest Gruppe 1: Fürstesteig-Alpispitz, Leiterin Anna Maria Marxer; Gruppe 2: Rizlina-Silum, Leiter Alfons Schädler; Gruppe 3: Masescha-Profatscheng, Leiterin Ida Schädler. Wir trafen uns auf Hinterprofatscheng zum Zweifrankenfest mit 29 Teilnehmern.

23.07.2009 – Wanderung 1232 – Wanderleiterin Marianne Kindle Wir starteten im Steg und wanderten über Sücka zum Aelpfle nach Alp Wand-Platta-Gorn-Münz zur Einkehr in Triesenberg beim Café Kainer. Der ehemals schöne Weg von Wang nach Platta glich diesmal eher einem Bachbett. 27 Teilnehmer.

30.07.2009 – Wanderung 1233 – Wanderleiter Karl Eberle Vom Flumserberg Maschgenkamm aus wanderten wir zur Spitzmeilenhütte über Zigerfurgglen, Sächserseeli, Calans bis zu SAC-Hütte und auf ungefähr gleichem Weg zurück. Leider war das Wetter nicht günstig. Nebel versperrte die Aussicht. 22 Teilnehmer.

06.08.2009 – Wanderung 1234 – Wanderleiter Fredi Hutz Wir wanderten zum Voralpsee. Start bei der Post Grabs. Gassenerlebnis, Chuegasse, Turbenriet, Einkehr im Berggasthaus Voralp, Voralpsee und zurück nach Grabs. Sieben Teilnehmer bei gutem Wanderwetter.

13.08.2009 – Wanderung 1235 – Wanderleiterin Marianne Kindle Wir wanderten von Malbun übers Mattfürkli auf den

Galinakopf und stiegen über Guschgfiel, Riet zum Steg ab. 21 Teilnehmer.

20.08.2009 – Wanderung 1236 – Wanderleiter Edgar Elkuch Traditionelle Dreischwesterntour. Start auf Gaflei-Fürstensteig-Kuhgrat-Garsellikopf-Dreischwestern. Abstieg zur Gafadurahütte. 22 Teilnehmer.

Josef Bühler (Kappasepp)

**Donnerstags-
wanderung 1224**



**Donnerstags-
wanderung 1225**





**Donnerstags-
wanderung 1226**



**Donnerstags-
wanderung 1231**



**Donnerstags-
wanderung 1235**



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1057. bis 1069. Wanderung. Unterwegs mit Gerhard Oehri, Josef und Marianne Hasler, Ernst, Ida, Heinz, Marlies

26.05.2009 – Wanderung 1057 Auch die letzte Wanderung im Mai konnte bei schönem, trockenem Wetter durchgeführt werden. Die Fahrt führte 42 Senioren ins Unterland. Gerhard Oehri marschierte mit der grossen Gruppe von der Kirche Ruggell ins Ruggeller Riet, wo die Iris in voller Blüte standen. Die blauen Felder wurden ausgiebig bewundert. Zurück ging es durch das Bangser Feld und über den Kalandamm. Eingekehrt wurde im Rössle. Der auch um das leibliche Wohl der Dienstagswanderer besorgte Chef-Wanderleiter hatte für jeden Teilnehmer eine Grillwurst mit Brot bereitstellen lassen.

02.06.2009 – Wanderung 1058 Erneut schien die Sonne und die 41 Wanderfreunde freuten sich, mit Ida Schädler in der Höhe wandern zu können, wo die Temperaturen angenehm waren. Von der Haltestelle Matu marschierte man vorerst nach Silum und freute sich über den farbenfrohen Bergfrühling. Weiter ging es bergauf zum Wiesfleck, wo man die herrliche Aussicht auf Steg genoss, und zum Schluss hinüber zur Sücka zum verdienten Zvieri. Gegen Abend marschierten die Wanderer wahlweise zur Haltestelle Rizlina oder Steg.

09.06.2009 – Wanderung 1059 Während es am Montag und am Morgen des Dienstags immer wieder regnete, blieb es während unserer Wanderung trocken. Heinz Maag durfte bei der Haltestelle Rheindenkmal in Schaan 40 gleichgesinnte Kollegen begrüßen und zur sowie über die neue Fussgängerbrücke führen. Durch die Buchser und Haager Rheinauen ging es nach BERN zur Einkehr im «Deutschen Rhein».

16.06.2009 – Wanderung 1060 Unser Leiter-Dreamteam Ernst und Gerhard hatte für diese Woche eine ganz besondere Erlebniswanderung geplant und organisiert. Auch Petrus gab seinen Segen dazu und schloss am Mittag die Schleusen, sodass die 30 Wanderfreunde den Ausflug geniessen konnten. Mit Zug und Bus fuhr man nach

Dornbirn und zur Alplochschlucht. Wegen des morgendlichen Regens war die Wanderung durch die Schlucht besonders schön. Durch die Schlucht donnerten die Wassermassen und aus jeder Felsspalte spritzte Wasser, so fand man für den mitgebrachten Regenschutz doch noch Verwendung. Beim Staufensee besichtigte man das Kraftwerk, bevor es weiter durch die Rappenlochschlucht zur Einkehr ins Restaurant Gütle ging. Mit Bus und Zug fuhr man später nach Feldkirch und nach Liechtenstein.

23.06.2009 – Wanderung 1061 Für einmal war den Dienstagswanderern das Wetterglück nicht hold. Es regnete nur einmal an diesem Dienstag. So fuhr dann nur gerade der harte Kern der Wanderfreunde ins Malbun zur Wanderung mit Ida Schädler. Von der Haltestelle Jöraboden marschierten die 23 Senioren hinauf zum Kirchlein und weiter zum Panoramaweg. Auf diesem umrundete die halbe Gruppe Malbun, die andere Hälfte hatte nach der halben Strecke genug vom Regen und wanderte auf direktem Weg nach Malbun zurück. Zum Schluss trafen sich dann alle wieder im Restaurant Turna zum Zvieri – zum Trocknen und zum Plaudern.

30.06.2009 – Wanderung 1062 Einige treue Dienstagswanderer wanderten diese Woche in Samnaun. 24 Daheimgebliebene durften bei schwülem Sommerwetter mit Josef Hasler in Balzers marschieren. Gestartet wurde bei der Post. Über Prad, Mördernburg, Mälsner Allmend ging es zur Einkehr ins Gasthaus Falknis.

07.07.2009 – Wanderung 1063 Diesen Dienstag regnete es wieder den ganzen Tag. So wollten sich dann auch nur 25 wetterfeste Senioren bewegen. Vom Hotel Steg marschierte man zügig zum Grosssteg, Tunnel und hinauf auf die Sücka. Weiter ging es ein Stück Richtung Valüna und dem Gängelesee entlang zum Restaurant Seeblick, wo man die tropfnassen Kleider während des verdienten Zvieris trocknen lassen konnte, bevor man zur Bushaltestelle wanderte.

14.07.2009 – Wanderung 1064 Ein wunderschöner, aber heisser Sommertag war Marlies Tschol und den 48 Wanderfreunden für

die alljährliche Wanderung zur Alpe Valüna beschieden. Von der Haltestelle Steg Tunnel wanderte man zum Gängelesee und diesem entlang bis zur Alp. Die Bürgergenossenschaft Triesen offerierte auch dieses Jahr wieder jedem Wanderer ein Getränk, worüber sich jeder sehr freute. Ganz herzlichen Dank den grosszügigen Spendern.

21.07.2009 – Wanderung 1065 Auch diese Woche war den Seniorenwanderern das Wetterglück hold. 41 sommerlich bekleidete Wanderfreunde pilgerten ins Unterland und wanderten mit Gerhard Oehri von der Kirche Ruggell zum Limseneck. Weiter ging es zur Hala und auf schmalen Waldwegen zur Hinterschellenbergstrasse und zum Weissenstein. Zum Schluss wanderte man an der Kapelle St. Georg vorbei zum Gasthaus Löwen, wo man alle Schattenplätze des Gastgartens belegte. Gegen Abend ging es mit dem Bus zurück ins Oberland.

28.07.2009 – Wanderung 1066 In der Nacht auf Dienstag regnete es in Strömen. Bis zum Mittag unseres Wandertages hatte sich dann das Wetter beruhigt und wieder kamen 41 Senioren zum Wandern in Vaduz zusammen. Eine erste Gruppe wurde bereits in Vaduz vom Gaflei-Bus abgeholt und nach Gaflei gefahren. Eine zweite Gruppe fuhr mit der Linie 21 bis Triesenberg und weiter nach Gaflei. Alle marschierten dann über Bargella bis auf den Sattel, wo sich drei Gruppen bildeten: 14 Personen wanderten am Kamin vorbei auf den Alpspitz, acht rutschten auf noch regennassen Wegen zum Wiesfleck und wanderten über Silum bis Matu. Die dritte und grösste Gruppe begnügte sich mit dem Abstieg über Bargella, Gaflei nach Matu zu Rosi. Der Gaflei-Bus führte dann jede Stunde einige Wanderer nach Triesenberg. Die Alpspitzbezwinger erwischten gerade noch den letzten Bus, hatten aber auch noch Zeit für ein Getränk bei Rosi.

04.08.2009 – Wanderung 1067 Ein weiterer, schwüler Sommertag lockte 41 Senioren ins Malbun. Josef Hasler führte die trotz sommerlicher Bekleidung schwitzenden Wanderfreunde von der

Haltestelle Jöraboden am Sass-Seele vorbei zum Fürkle. Nach dem steilen Aufstieg wurde es einigen zu heiss und sie traten den Rückweg an. Die meisten wanderten jedoch weiter nach Guschg und kühlten sich hier mit einem Getränk ab, bevor es auf dem gleichen Weg zurück nach Malbun ging, wo man nochmals im Walserhof Einkehr hielt. Gestaffelt fuhr man gegen Abend mit dem Bus zurück ins heisse Tal.

11.08.2009 – Wanderung 1068 Ernst Wohlwend vermochte die 41 Senioren mit einer an die heissen Temperaturen angepassten Wanderung einmal mehr zu überraschen. Für einmal fuhr man mit dem Zug zum Ausgangspunkt der Dienstagstour. Vom Bahnhof Altenstadt wanderte man vorerst zum Tillsweg und auf diesem zum Schafplatz. Nach einem Schluck Wasser marschierte man auf kühlen Waldwegen am Schloss Amberg und an der Schattenburg vorbei zum Rösslepark, wo man den schattigen Gastgarten in Beschlag nahm und sich an einem kühlen Getränk gütlich tat.

18.08.2009 – Wanderung 1069 Gerhard Oehri ermöglichte 35 Wanderfreunden einen Ausflug zur Gafadurahütte. Mit dem LAV-Bus führte er eine erste Gruppe ab Schaan bis zur zweiten Schranke. Danach holte er eine zweite Ladung in Planken ab und fuhr nochmals hinauf. Einige wanderten ab Planken bis zur Hütte und ein paar weitere fuhren mit Privatautos bis zum Wasserwerk. Auf der Hütte traf man sich dann zum gemeinsamen Mittagessen und genoss dabei Sonnenschein und Aussicht. Im Laufe des Nachmittages wanderte oder fuhr man gruppenweise zurück nach Schaan und freute sich über den gelungenen Wandertag.

Ruth Kesseli

Di. 2.6.2009
Wanderung 1058



Di. 16.6.2009
Wanderung 1060



Di. 7.7.2009
Wanderung 1063





Di. 14.7.2009

Wanderung 1064



Di. 28.7.2009

Wanderung 1066



Die Freitagswanderer auf ihrer 817. bis 826. Wanderung. Unterwegs mit Ida Sch., Charlotte, Fredi und Ida M.

19.06.2009 – Wanderung 817 Wir wanderten in Triesenberg. Von der Abzweigung Masescha ging es zur Einkehr in Masescha. Es regnete in Strömen, man sah nur Nebel, genoss aber den guten Kuchen und den Kaffee dennoch. Trotz diesem scheusslichen Wetter waren 16 Teilnehmer mit Ida Schädler unterwegs.

26.06.2009 – Wanderung 818 Wir spazierten von der Haltestelle Roxy in Balzers und über den Ramschwagweg zum St. Katharinabrunnen. Dort überquerten wir die Strasse und folgten dem Weg durch das Fläscherriet, an einem schönen sauberen Garten vorbei mit viel Gemüse. Der Besitzer darf stolz darauf sein. Weiter ging's dem Falknis zu zum Zvieri.

03.07.2009 – Wanderung 819 An dieser Wanderung nahmen nur fünf Personen teil. Paul war Hahn im Korb. Von BERN weg ging es über den Kirchhügel und über Krist zum Rofenberg in den Hirschen. Einige der Freitagswanderer waren in Samnaun in den LAV-Wanderferien.

10.07.2009 – Wanderung 820 Wir fuhren mit dem Postauto nach Triesenberg Rizlina. Von dort spazierten wir über die Ortsteile Lavadina und Steinort und durch den Wald ins Zentrum von Triesenberg. Einkehr hielten die 21 Teilnehmer im Café Guflina.

17.07.2009 – Wanderung 821 Beim Rheindenkmal in Schaan starteten wir und wanderten über den Binnendamm, die Rüttigasse und die Wiesengasse zum Wäschgräble und diesem entlang zur Hauptstrasse und weiter ins Café Olympia zum Zvieri. Es waren neun wasserfeste Teilnehmer.

24.07.2009 – Wanderung 822 Wir fuhren ins Malbun. Auf dem Panoramaweg wanderten wir auf die Alpe Pradamee und zurück ins Malbun. Nass bis auf die Haut kehrten die länger auf der Alp verweilenden Teilnehmer ins Zentrum zurück und fuhren mit dem Bus um 17 Uhr nach Hause.

31.07.2009 – Wanderung 823 Vom Roxy Balzers wanderten wir Richtung Heliplatz und zum mit Blumen geschmückten Schrebergarten-Häuschen. Dort gab es für die anwesenden 23 Personen Schnitzel, Servelas, Bratwürste, Kartoffelsalat, Brot und Getränke jeder Art. Ich bekam einen Gutschein vom Alpenverein und der Präsident liess sich vom Ehrenpräsidenten Walter Seger vertreten. Danke Walter. Schade, dass zirka 30 mehr oder weniger angemeldete Personen nicht erschienen. Es war ein schönes Fest. (Anmerkung der Redaktion: Ida Moritz hatte zu ihrem 80. Geburtstag geladen).

07.08.2009 – Wanderung 824 Vom Gross- und Kleinsteg wanderten wir zum Gängelesee und dann hinauf zum Gasthaus Sücka. Dort kehrten wir ein. Zurück ging es wieder in den Steg zur Bushaltestelle. 24 Teilnehmer liessen sich die Nussgipfel und Kuchen schmecken.

14.08.2009 – Wanderung 825 Von der Haltestelle Fürstenweg in Schaan ging's auf einem kleinen Pfad durch den Wald nach Planken zur Einkehr in den Hirschen. Es war gut, dass man die Schuhe vor der Einkehr im Gras putzen konnte, denn sie waren durch den morastigen Weg sehr schmutzig. Zu Hause musste dann nochmals gründlich nachgereinigt werden.

21.08.2009 – Wanderung 826 Wir wanderten vom Sägaplatz in Schellenberg über den Gantenstein auf die Egg zum Zvieri. Es war angenehm durch den Wald zur Egg, aber warm auf dem Rückweg über die Wiesen nach Schellenberg.

Ida Moritz



Fr. 19.6.2009
Wanderung 817

Fr. 26.6.2009
Wanderung 818



Fr. 31.7.2009
Wanderung 823



Fr. 14.8..2009
Wanderung 825



Wanderwoche im Samnaun

28. Juni bis 6. Juli 2009

Am **Sonntag** fuhren wir mit einem Bus der WMA Touristik AG bei sonnigem Wetter über den Arlberg bis Landeck. Nach einer kurzen Kaffeerast ging es weiter nach Samnaun-Laret ins Hotel Edi, wo wir von der Wirtin Käthi Prinz herzlich empfangen wurden. Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns im Speiserestaurant. Hier wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Am Nachmittag konnten wir mit unserem Wanderführer Fritz Denoth auf dem Wanderweg nach Ravaisch die wunderschöne Flora besichtigen. Dann ging es zu Fuss oder mit dem Bus zurück ins Hotel. Nach der Rückkehr benutzten einige gleich das schöne Hallenbad mit dem Wellness-Center. Die Badeanlage wurde recht fleissig benutzt, nicht zuletzt



LAMPERT
Druckzentrum

ERFRISCHEND ANDERS.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz
T +423/239 77 11 | F +423/232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li

darum, weil der Eintritt gratis war, genauso wie die Benutzung der Bergbahnen und des Talbusses. Andere trafen sich gerne auf der Gartenterrasse zu einem gemütlichen Aperitif vor dem Abendessen.

Am **Montag** trafen wir unseren Wanderleiter Ludwig für die schwereren Wanderungen, die leichteren Wanderungen wurden von Fritz geführt. Wir starteten mit Fritz und Ludwig zu Fuss von Laret Richtung Fuorcla-Curschirglias. Die Gruppe mit Fritz nahm eine Abkürzung und die anderen wanderten mit Ludwig bis zum Grat. Nach einem wunderschönen Panoramablick auf eine vielfältige Bergwelt ging es leicht abwärts, wo wir auf die zweite Gruppe stiessen. Wir rasteten gemeinsam und verpflegten uns aus dem Rucksack. Nachher überquerten wir Val da Chierns, an den Lawinnenverbauungen vorbei, und dann über Mott Saltuorn hinunter nach Samnaun. Dann zurück zum Hotel nach Laret.

Am **Dienstag** fuhren wir zusammen mit der Doppelstock-Bahn zum Alp Trida-Sattel (2494m) weiter ging es zu Fuss oder mit dem Sessellift zur Alp Trida. Dann mit dem Lift zum Filmsattel und zu Fuss hinunter zur Zwischenstation und mit der Paratschbahn nach Ischgl, wo wir in der Gartenterrasse «Zum Goldenen Adler» zu Mittag assen. Nach einem kurzen Spaziergang besuchten wir das Bergbahnmuseum. Danach ging es mit den Bahnen zurück zum Filmsattel und dann zu Fuss über einen Schneehang und Blumenhänge zurück zum Alp Trida-Sattel und mit der Bergbahn zurück nach Laret.

Am **Mittwoch** wanderte die Gruppe mit Ludwig vom Alp Trida-Sattel über Blumenwiesen und Steilhänge unter dem Vinitzerkopf vorbei auf den Grübelkopf (2894 m). Danach über die Alp Bella zurück nach Laret. Die zweite Gruppe mit Fritz wanderte vom Alp Trida-Sattel auf den Pitz Munschuns (2657 m). Dann hinunter zur Trida Alp und dann zu Fuss oder mit den Bahnen zurück nach Laret. Nach dem Essen verbrachten wir einen gemütlichen Abend mit Musik und Tanz.

Am **Donnerstag** ging die Gruppe mit Ludwig vom Alp Trida Sattel über das Salaaser Egg zu den Ravaischer Gipslöchern und von dort hinauf zum Grapa Grischa (2800m). Vor dem letzten Aufstieg

mussten wir die Rucksäcke wegen Platzmangels deponieren. Nachdem wir die herrliche Bergwelt besichtigt hatten, ging es zurück. Die zweite Gruppe wanderte über Planer Salaas Richtung Zebias und dann hinunter durchs Val Musauna wo sich die beiden Gruppen trafen und miteinander nach Samnaun gingen. Mit dem Bus fuhren wir dann zurück nach Laret.

Am **Freitag** gingen die Frühaufsteher mit Ludwig in die Höhe zur Jagdbesichtigung, einige stiessen dann auf Umwegen zu dieser Gruppe und stiegen gemeinsam auf zum Piz Motnaier (2732m). Die Gruppe mit Fritz wanderte von Samnaun zu den Wasserfällen und auf den Berglehrpfadweg zurück nach Samnaun zum späten Mittagessen im Hotel Bellevue. Weiter ging es dann auf dem Wildtierlehrpfad zurück nach Laret. Nach dem Abendessen präsentierte uns der Tourismusverein von Samnaun einen Lichtbildervortrag über das Tal und seinen Werdegang bis zum Tourismus-Center. Bei dieser Gelegenheit bedankten wir uns ganz herzlich bei unseren Wanderleitern Ludwig und Fritz für die schönen Führungen und Erläuterungen.

Am **Samstag** konnte jeder tun und lassen was er wollte, einige nutzten den freien Tag, um noch einmal eine anspruchsvolle Wanderung zu machen, andere genossen die herrliche Flora auf einem Rundweg. Und manche nutzten ein letztes Mal die Gelegenheit der Gratis-Bergbahnen. Das Abendessen war wie immer ein Genuss. Wir bedankten uns für die super Betreuung und die gute Küche bei der Wirtin und dem ganzen Team. Wie jeden Tag liessen wir auch den letzten Abend gemütlich ausklingen – sei es beim Jassen oder beim Zusammensitzen und Sprücheklopfen.

Am **Sonntag** reisten wir nach einem reichhaltigen Frühstück mit einem Stopp zur Mittagsverpflegung im Sportcafé Arlberg zurück in die Heimat.

Die ganze Woche hatten wir wunderschönes Wanderwetter, dazu kann man nur sagen: «wenn Engel reisen...»

Bis zur nächsten Wanderwoche

Eure Anna Maria Marxer

**Überquerung
Val da Chierns**



**Sicht auf Piz Ot
und Grapa Grischa**



Auf dem Filmsattel



Befreundete Vereine

Nach 18 Jahren an der Spitze des Alpenverein Südtirol (AVS) hat Luis Vonmetz sein Amt niedergelegt.



Von 1973 – 1987 war er Landesjugendführer der AVS. In diese Zeit fallen die ersten Kontakte nach Liechtenstein zur Jugend-Organisation des LAV unter der damaligen Leitung von Martin Jehle. 1991 wurde Luis zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der AVS nahm unter seiner Leitung einen gewaltigen Aufschwung, so stieg die Mitgliederzahl in diesem Zeitraum von knapp 29'000 auf heute bald 48'000. Dank

seines Einsatzes genießt der Verein heute ein hohes Ansehen bei den Nachbarvereinen.

Luis Vonmetz war von Anfang an dabei als der Club Arc Alpin (CAA) in Schaan gegründet wurde und so hatte ich das Glück, in ihm eine Persönlichkeit mit ausgleichender Art kennen zu lernen, aber auch eine mit Kompetenz bei vielen gemeinsamen Problemen der Alpenvereine. Nicht zuletzt seiner liebenswürdigen und geselligen Art haben wir Funktionäre schöne Stunden und Abende zu verdanken. Als Rechnungsprüfer im CAA treffen wir uns jährlich am Sitz dieser Vereinigung und können so die freundschaftliche Verbundenheit weiterpflegen.

Als ehemaliger Präsident des Liechtensteiner Alpenvereins danke ich dir, lieber Luis, für deinen Einsatz zum Wohle der Alpenwelt im Namen des LAV und im eigenen Namen.

Deinem Nachfolger Georg Simeoni wünschen wir viel Glück und Erfolg.

Walter Seger, Ehrenpräsident

Im ehrenden Gedenken an unseren langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Xaver Frick stellen wir Ihnen im Folgenden ein Buch und einen Film vor, die beide auf ihre spezifische Weise Einblick in sein vielfältiges Leben und Schaffen geben.

«Für Liechtenstein im Einsatz als Botschafter des Sports / Erinnerungen 1932 bis 1992» von Xaver Frick ist 1996 im Schalun Verlag Vaduz erschienen. Xaver Frick erzählt darin in flüssigen Sätzen aus seinem reichen Erfahrungs- und Erinnerungsschatz, den er sich in 60 Jahren als Sportler und Sportfunktionär, als Bergwanderer und Alpenvereinspräsident erarbeitet, erlaufen und erwandert hat. Es reihen sich Episoden, Abenteuer und Erlebnisse aneinander, an die er sich mit über 80 Jahren mit beneidenswerter Gedächtnisleistung detailgetreu erinnern konnte. Es ist daher nicht nur ein biografisches Werk, sondern auch ein Zeitdokument, das eine lange Spanne der 100-jährigen Geschichte des Liechtensteiner Alpenvereins abdeckt. Xaver Frick wurde 1913, vier Jahre nach der Gründung des LAV, geboren und ist im Jubiläumsjahr mit 96 Jahren verstorben.

Interessierte Personen können das Buch in der Geschäftsstelle des LAV erwerben oder in der Landesbibliothek ausleihen.

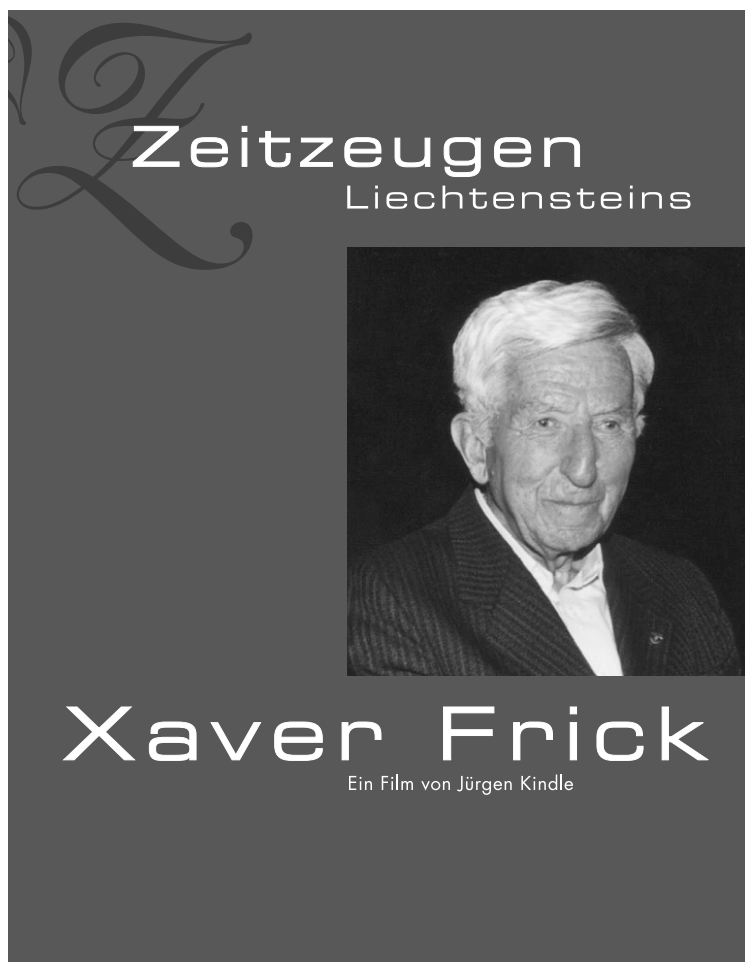
«Zeitzeugen Liechtensteins – Xaver Frick» Ein Film von Jürgen Kindle, welcher 2007 erschienen ist. Filmsequenzen aus dem bewegten 20. Jahrhundert wechseln mit Interviews, in denen Xaver und weitere Personen aus Liechtenstein zu Wort kommen. Folgender Text ist Teil des Klappentextes des Buches und wurde passend auch auf dem Umschlag der DVD verwendet:

Xaver Frick, Jahrgang 1913, ist so etwas wie die graue Eminenz des liechtensteinischen Sports. Als aktiver Sportler und Funktionär der ersten Stunde gestaltete er auf Vereins- und Landesebene die Anfänge und die Weiterentwicklung des Sports in Liechtenstein in massgeblichen Positionen mit. So war er bei der Gründung des Landessportverbandes 1936 mit dabei und leitete dort die Fachgruppe

«Leichtathletik und Turnen». Ebenso war er Gründungsmitglied des ersten Liechtensteinischen Nationalen Olympischen Komitees (NOK), zu dessen Sekretär er 1935 bestellt wurde. Von 1963 bis 1970 wirkte er als Präsident des NOK. In den Erinnerungen Xaver Fricks fächert sich ein imposantes Panorama liechtensteinischer Sportgeschichte auf. Er war nicht nur als Turner, Leichtathlet und Radfahrer aktiv, sondern betätigte sich auch im alpinen und nordischen Skisport und als Bergwanderer.

Jürgen Kindle, der Produzent des Films, bietet den Alpenvereinsmitgliedern diese DVD zu einem Vorzugspreis von 30 Franken an. Die Bestellung kann über die LAV-Geschäftsstelle oder direkt bei JK Entertainment (Email info@jke.li) erfolgen.

Meinrad Büchel





Emil Frick

Kirchstrasse 70

9490 Vaduz

Telefon 00423/777 26 09

Gartenbau und Gartenpflege



● ● ● ●
Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria

Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz

Tel. 00423 / 233 20 20

Fax 00423 / 233 20 85

Internet www.luce.li

E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr

Mo bis Fr ab 18.00 Uhr

Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



Private Banking

Persönliches Banking in Perfektion

Wir kümmern uns nicht nur um Ihr Vermögen, sondern auch um Sie. Persönlich, partnerschaftlich und kompetent. In Liechtenstein, in der Schweiz und dort, wo Sie uns brauchen. Mit unserer nahezu 150-jährigen Erfahrung, mit wegweisenden Ideen und für Sie massgeschneiderten Lösungen. Das ist es, was uns auszeichnet: Persönliches Banking in Perfektion – über Generationen.

Der
Berg
ruft.
Wir
haben
die
passenden
Schuhe
dazu.



Niemand mag Buchhaltung. Ausser uns.

Wenn Sie Ihr "Büro" oder Teile davon auslagern, gewinnen Sie doppelt: Ärger weg, Überlastung weg. Was bleibt: Mehr Zeit. Für alte und neue Kunden. Oder neue Produkte. Gut, oder?

soll+haben

Buchführung Löhne Administration

soll + haben Anstalt, Schaan
Andrea Kaiser-Kreuzer + Sybille Eberle
T 230 08 80 www.sollundhaben.li